

Felix Heller
SP/Gewerkschaften/JUSO
Berglistrasse 7
9320 Arbon

Arbon, 3. Dezember 2018

Einfache Anfrage

„Nette Toiletten“ auch in Arbon?

Bau, Reinigung, Wartung und Sanierung öffentlicher Toiletten führen zu hohen Kosten. So gab die Stadt Arbon gemäss Rechnung im Jahr 2017 für ihre öffentlichen WC-Anlagen über Fr. 100'000.- aus. Unbestritten ist, dass gratis benutzbare WC-Anlagen auf unserem Stadtgebiet zu einem guten Service Public gehören und ausserdem das Wildpinkeln eindämmen. Es gibt eher noch zu wenig öffentlich zugängliche WC-Anlagen. Das Problem liesse sich kostengünstig lösen: nämlich mit „netten Toiletten“. Was ist das? „Nette Toiletten“ bedeutet, dass Gastrobetriebe ihre Toiletten der Öffentlichkeit gratis zur Nutzung bereitstellen und dies mittels Aufkleber, Schild oder in einer Handy-App kenntlich machen. Die Stadt zahlt den Gastrobetrieben, die mitmachen, eine Aufwandschädigung für die Pflege der Toiletten. Man kann also von einer Win-Win-Situation sprechen. Wirtinnen und Wirs bekommen den einen oder anderen neuen Gast sowie Geld für ihr bereits bestehendes WC und die Stadt hat deutlich geringere Ausgaben, als wenn sie eigene Anlagen betreiben muss. Ausserdem bestünde für die Bevölkerung ein flächendeckendes Netz an frei zugänglichen Toiletten, die sauber, gepflegt und bis spät in die Nacht geöffnet sind. Gleichzeitig würde auch das Vandalismus-Problem gelöst, das bei öffentlichen WC-Anlagen häufig vorkommt. Die Hemmschwelle in einer Restaurant-Toilette zu vandalieren, ist sicherlich grösser und ausserdem könnten die dafür Verantwortlichen schnell ausfindig gemacht und zur Rechenschaft gezogen werden. Unbescholtene WC-Benutzerinnen und -Benutzer müssten sich dann auch nicht mehr über beschädigte oder unreinliche Anlagen ärgern. In einer Anfangsphase könnten nette Toiletten als Ergänzung zum bestehenden öffentlichen Angebot eingeführt werden und mit der Zeit könnte das bestehende Angebot gar reduziert und damit Kosten eingespart werden. Zumindest könnte auf die Erstellung neuer Anlagen verzichtet werden.

Verschiedene Schweizer Städte setzen bereits auf „nette Toiletten“, so z.B. Thun, Solothurn, Bern, Basel, Biel, Luzern und Aarau, und haben damit mehrheitlich gute Erfahrungen gemacht. Vor diesem Hintergrund bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele öffentliche WC-Anlagen stellt unsere Stadt zur Verfügung und wie sind diese auf dem Stadtgebiet verteilt?
2. Was hält der Stadtrat von der Idee der „netten Toiletten“?
3. Ist der Stadtrat bereit, „nette Toiletten“ in einer Pilotphase zu testen?

Vielen Dank für die Beantwortung.

Freundliche Grüsse

Felix Heller